

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 47 (1960)
Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studenten usw. für die Lehrtätigkeit. So hofft man mit sämtlichen Vakanzen fertig zu werden. Dieser 'Stellenmarkt' ist eine mühsame Angelegenheit... a.b.

Mitteilungen

Günstige Feriengelegenheit

Vor einigen Jahren war ich mit einem holländischen Kollegen in der Nähe von

Haarlem in den Ferien. Er hatte seine ländliche Lehrerwohnung mit einem Beamten in der Stadt getauscht. Nun lebten wir zwei Familien, sechs Erwachsene und vier Kinder, wenn auch etwas eng, so doch glücklich und zufrieden in der Beamtenwohnung. Die Schränke waren offen, doch benützten wir nur einen kleinen Raum darin. Die Lehrerskinder durften alle Spielzeuge im Hause benützen. Bett- und Küchenwäsche stellte man sich gegenseitig zur Verfügung. Sogar zwei Velos hatte uns der Beamte überlassen, so daß wir beide Familien nach Belieben an den nahen Meeresstrand fahren konnten. Nach Schluß der Ferien kam die Putzfrau des Hauses und putzte alles sauber, so daß die Familie in ihre saubere Wohnung zurückkehren konnte.

Dieser Wohnungstausch ist in Holland seit Jahren Brauch. Der Holländer bangt nicht für seine Wohnung. Durch die Kriegereignisse wurden die Holländer viel besser zusammengeschmiedet als wir Schweizer. Was der andere nicht sehen darf, wird abgeschlossen. Der Zähler wird abgelesen, und jede Familie zahlt Gas und Strom nach Verbrauch. Für den ersten Tag stellt man sich gegenseitig Milch, Brot, Gemüse und Speisereien bereit und nennt die gangbarsten Geschäfte. Nach einigen Tagen ist man in der fremden Wohnung wie zu Hause und freut sich jeden Abend, wieder dort hin zurück zu können.

Solcher Wohnungstausch wird seit einigen Jahren auch innerhalb der Schweiz mit Holland, Dänemark und Deutschland durch den Unterzeichneten vermittelt. Man schreibt ihm sofort (letzte Frist bis 1. März) über die Lage der Wohnung, Zahl der Zimmer und Betten und eventuellen Komfort, Zahl der tauschenden Personen, Alter der Kinder, Zeit der Ferien, Dauer des Tausches und gewünschte Gegend. Der Anmeldung werden Fr. 2.- in Marken beigelegt. Die Liste der Tauschwilligen jedes Landes wird vervielfältigt und den Interessenten zugeschickt. Sie zahlen dafür Fr. 5.- ein und schreiben selber dem Partner, der ihnen nach Wohnung und Zeit paßt. Leuten mit kleinen Kindern ist der Tausch in der Schweiz zu empfehlen. Wir haben so viele und andersartige Gegenden. Warum nicht andere Landschaften und Menschen kennenlernen, wenn es auf diese billige, angenehme Art geschehen kann?

Eine Mutter von vier Kindern, die schon mehrmals tauschte, schrieb mir: «Wir durften schon so viel Schönes erleben durch das Tauschen, daß wir dieses Jahr wieder zu ihnen kommen mit der Bitte, uns einige Adressen zu vermitteln.»

Ad. Lehmann, Lehrer, Belp BE

Katholischer Glaubenskurs

Vorlesungen und Lehrbriefe zur Glaubensvertiefung

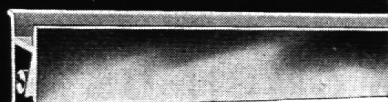
Seit 1954 bestehen die 'Theologischen Kurse für katholische Laien', die Personen mit Mittelschulbildung die Möglichkeit geben, sich mit allen theologischen Disziplinen vertraut zu machen. Nach Ostern 1961 beginnt nun ein neuer Kurs, für welchen keine Mittelschulbildung vorausgesetzt ist. Vorbedingung ist abgeschlossene höhere Volksschule (z. B. Sekundar- bzw. Bezirksschule). Das erste Ziel dieses 'Katholischen Glaubenskurses' ist die persönliche Glaubensvertiefung. Auf der Grundlage der Heiligen Schrift werden alle Glaubenswahrheiten in heilsgeschichtlicher Sicht dargestellt. Der ganze Kurs dauert also sechs Trimester oder zwei Jahre.

Das zweite Ziel des Kurses ist die Vorbereitung auf praktische Aufgaben des Apostolates. Dieser Aufgabe dient nach dem zweijährigen Glaubenskurs auch ein einjähriger Katechetikkurs. Es ist vorgesehen, daß auf Grund des Katechetikkurses ein Fähigkeitsausweis erworben werden kann. Der Kurs wird gleichzeitig auf zwei Arten durchgeführt: 1. Als *Vorlesungskurs* mit Lehrbriefen (ein Lehrbrief pro Trimester) und zehn doppelstündige Vorlesungen in Zürich und Luzern. 2. Als *Fernkurs* mit Lehrbriefen wie für den Vorlesungskurs, Studientagen und Studienwochenenden. Der Vorlesungskurs kostet Fr. 45.- pro Trimester, der Fernkurs Fr. 24.-. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt Fr. 5.-.

Am 15. März ist *Anmeldeschluß* und am 25. April 1961 offizieller Beginn.

Für Auskünfte und Unterlagen, Adresse: Katholischer Glaubenskurs, Postfach 206, Zürich 36. Tel. (051) 35 33 80.

Die einfachste Aufhängevorrichtung



für Schulwandbilder, Zeichnungen usw. ist die bestbewährte

RUEGG-Bilderleiste

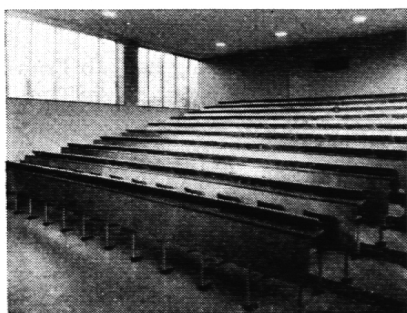
Verlangen Sie unverbindlich Offerte von

E. RUEGG

GUTENSWIL ZH

Schulmöbel und Bilderleisten

Tel. (051) 97 11 58



MOBILIERS MODERNES S.A. YVERDON

Rue de Neuchâtel 51 - Tél. 024/2 45 41

Alle Möbel für die Schule

Schüler-Tische und -Stühle, Lehrerpulte, Hörsaal-Möbel, Saal-Bestuhlung, Schulwandtafeln usw.

Unser Schlager: PAGHOLZ, das bakelitgepreßte Holz von einer unvergleichlichen Qualität. PAGHOLZ bleibt immer schön und sauber; es benötigt keine Pflege.